

Von der Schulbank in den Sattel

Die 15-jährige Cosima Ruf aus Ziegelhausen hat im Westernreiten noch eine große Karriere vor sich

Von Christoph Ziemer

Heidelberg. Wann sie das erste Mal auf einem Pferd gesessen ist, weiß Cosima Ruf noch genau. „Seit ich drei Jahre alt bin, reite ich“, erinnert sich die 15-Jährige. Sie lacht: „Meine Eltern haben mich eben früh aufs Pferd gesetzt.“ Offenbar mit Erfolg. Denn als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im Feld gelang der Schülerin aus Ziegelhausen vor wenigen Wochen zum ersten Mal die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Westernreiten. Im bayerischen Kreuth startete Cosima in den Disziplinen Horsemanship und Trail – und war überwältigt von der Atmosphäre.

TALENTE AUS DER REGION

„Es war ein unbeschreibliches Gefühl für mich“, blickt die Reiterin zurück. „Auf dieser Anlage sein Können zeigen zu dürfen, auf der über 600 Reiterpaare starten, das war schon der Wahnsinn.“ Im Horsemanship landete Cosima unter 55 Teilnehmern im Mittelfeld.

In ihrer Lieblingsdisziplin Trail, bei der es darum geht, den Parcours möglichst fehlerfrei zu absolvieren, gelang ihr das auf ihrem Pferd Gizmo – bis zum letzten Hindernis. Da nämlich schloss Cosima kurz ihre Beine, Gizmo wechselte in den Trab und berührte nach über 50 Stangen ausgerechnet die letzte. So schnell könne es eben gehen im Reitsport, sagt Cosima: „Ein kleiner Fehler genügt, und es ist vorbei. Das gehört im Sport dazu. Ich wäre in den Top 10 gelandet, trotzdem überwiegt bei mir am Ende natürlich die Freude.“



Cosima Ruf

Diese lässt sich im täglichen Training besichtigen. Jeden Tag reitet Cosima, die am Heidelberg College auch das sechsstündige Sportprofil belegt, mehrere Stunden auf dem 17-jährigen Gizmo. Ihre Eltern fahren die 15-Jährige auf den Dilsberg und holen sie von dort auch wieder ab. Seit 2015 ist Gizmo nun schon ihr Pferd – unter der Anleitung von Alexandra Edinge. Die gelernte Pferde-Verhaltenstherapeutin, die hauptberuflich auf dem Hockenheimring arbeitet, brachte Cosima schnell bei, wie man erfolgreich mit den Tieren arbeitet.

„Du musst eine Verbindung mit dem Pferd eingehen“, erklärt Cosima und ergänzt: „Man darf es nie unter Druck setzen. Auch eine artgerechte Haltung ist unheimlich wichtig.“

Der zeitliche Aufwand, den Cosima Ruf für ihren Sport betreibt, ist enorm. Wenn sie am Nachmittag von der Schule nach Hause kommt, erledigt sie erst einmal eine Stunde lang ihre Hausaufgaben, bevor es zum Training geht. Auf Klassenarbeiten lernt sie fast ausschließlich am Wochenende vor. „Anders geht das leider nicht“, bedauert Cosima. „Man muss sich bei dem Aufwand seine Zeit schon genau einteilen. Nicht alle Freun-

Jahr wieder erreichen will. Für den Pferdesport brauche man nicht nur Motivation, sondern auch Kondition, weiß die Reiterin: „In meiner knappen Freizeit gehe ich auch ganz gerne joggen. Ansonsten bist du im Training und auf den Turnieren so viel unterwegs, dass du dir die nötige Kondition fast automatisch holst.“

Ziele hat Cosima Ruf noch genügend. Auf der Landesmeisterschaft konnte sie dieses Jahr nicht starten. Das soll 2020 nachgeholt werden. In den Sommerferien hat sie zudem ein drei Jahre altes Pferd gekauft – Charlie Brown. Das American Quarter Horse soll nun behutsam zu einem Meisterschaftspferd aufgebaut



Seit 2015 ein unzertrennliches Team: Cosima Ruf auf ihrem Pferd Gizmo. Fotos: privat

de verstehen das, die meisten schon. Aber um noch abends in Heidelberg unterwegs zu sein, fehlt mir einfach die Zeit.“

In nur vier Jahren ist Cosima in die Leistungsklasse 1 aufgestiegen. Damit darf sie stets bei Turnieren starten, auf denen sie sich auf die Deutsche Meisterschaft qualifizieren kann – ein Ziel, das die 15-Jährige natürlich auch nächstes

werden, während das Training auf Gizmo weiterläuft.

„Mit der Schule wird das nächste Jahr zeitlich nicht einfacher“, sagt Cosima, die im Winter ihre Saisonplanung vornimmt. Es ist ausnahmsweise eine Hürde, die sich nicht auf dem Reitparcours befindet. Die 15-Jährige dürfte auch diese meistern.